

Schwimmendes Büro an der Donau: Kontroverses Bauprojekt sorgt für Aufregung!

Ein schwimmendes Verwaltungsgebäude der viadonau an der Donau sorgt für Kontroversen. Standort und Genehmigung im Fokus.

Reichsbrücke, 1020 Wien, Österreich - Ein aufregendes Bauprojekt sorgt für Furore an der Donau: Das Wasserstraßenunternehmen „viadonau“ plant bis Ende 2026 die Errichtung eines schwimmenden Verwaltungsgebäudes, das rund 30 Millionen Euro kosten soll. In diesem futuristischen Büro sollen 120 Mitarbeiter sowie 50 Polizisten der Schifffahrtsaufsicht und der Inspektion Handelskai ihren Arbeitsplatz finden. Der innovative Entwurf stammt von der Planungsgemeinschaft „Pittino & Ortner“, die den entsprechenden Wettbewerb 2020 gewonnen hat. Doch der geplante Standort zwischen bestehenden Kreuzfahrtschiffanlegestellen an der Reichsbrücke wird heftig diskutiert, wie [heute.at](https://www.heute.at) berichtet.

Das Unternehmen „Donauraum Wien“, eine Tochtergesellschaft der Wien Holding, erhebt Einspruch gegen den Standortvorschlag. Die Bedenken sind klar: Die jetzige Situation sei schon eng, und der Verlust einer Anlegestelle könnte die Abläufe des geschäftigen Kreuzfahrthafens erheblich stören. Alternativ wird eine Anlegestelle in der Nähe der Millennium City vorgeschlagen. Trotz der erhaltenen Genehmigung des Magistrats liegt der Fall nun beim Bundesverwaltungsgericht, das darüber entscheiden muss, ob das Bauprojekt wie geplant umgesetzt werden kann. Dies könnte auch weitreichende Folgen

für die zukünftige Gestaltung des Donaufers haben; die Stadt Wien erwägt bereits, die Ländenschiffe vom Bund zu übernehmen, um die Entwicklung der Waterfront voranzutreiben. Finanzstadtrat Peter Hanke (SPÖ) meinte, die Gespräche mit dem Bund würden intensiviert, so donauraum.at.

Die Thematik привлекает zunehmend die Aufmerksamkeit der Bevölkerung und bringt wichtige Fragen über die Genehmigung und die zukünftige Nutzung des Raums an der Donau auf. Die Auseinandersetzung zwischen „viadonau“ und „Donauraum Wien“ bleibt also intensiv und könnte die künftige Nutzung dieser prominenten Wasserfläche entscheidend beeinflussen.

Details	
Ort	Reichsbrücke, 1020 Wien, Österreich
Schaden in €	30000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.donauraum.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at